

Matt-Scheibe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **122 (1995-1996)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Harald Schmidt hat in seiner Talk-Show (in SAT 1) fragwürdige Glaubensgemeinschaften auf die Schippe genommen: «Es gibt immer neue Wege, wie die Sekten werben, zum Beispiel mit einer harmlosen Einladung zum Sonntagmorgen: Na, wie wär's mit einem Sektenfrühstück? Ach ja, und die **Scientologen** erkennen sie auf der Strasse daran, dass sie die **Zeugen Jehovas** anbeteln.»

Jay Leno leistet in der *Tonight-Show* (NBC) seinen Beitrag zum immer schlüpfriger werdenden US-Wahlkampf: «First Lady **Hillary** hat sich darüber beschwert, dass eine junge Mitarbeiterin im Weissen Haus im Minirock und ohne Slip erschienen ist. Präsident **Bill Clinton** hat darauf erklärt, er werde die Sache sofort in die Hand nehmen!»

Dagegen ist **David Letterman** in seiner *Late-Show* (RTL 2) politisch fast schon wieder korrekt: «In New York gibt es jetzt ganz neue Geldautomaten: Sie schieben Ihre Karte in den Schlitz, tippen den Code ein – und das Geld wird automatisch auf das Konto Ihres persönlichen Strassenräubers überwiesen.»

Kaspar von der Lüg in der *Sonntags-Zeitung* zur kuriosen Meldung, dass zwei total ineinander verliebte Flamingomännchen (!) im Rotterdamer Zoo ein Ei ausgebrütet haben: «Wie aus dem Vatikan verlautet, sollen die beiden wegen widerkatholischer Unzucht aus der Natur ausgeschlossen werden.»

Günther Jauch in der Sendung *Stern TV* (RTL) über die Horrorvideos in Kinderhand: «Auch ich habe früher Horrorfilme angeschaut und doch ist die Zahl der Menschen, denen ich mit einer Axt den Schädel gespalten habe, durchaus überschaubar.»



RUDI KLEIN

Schriftsteller **Walter Jens** über die Freuden intellektueller Sportbetrachtung in der *Weltwoche*: «Stellen Sie sich vor, man würde die Umarmung von Bundeskanzler Helmut Kohl mit Bundestrainer Bertie Vogts nach dem EM-Sieg als Slapstick wiederholen. Das wäre himmlisch!».

Eine illusionslose Leser-Zuschrift in der Satire-Zeitschrift *Eulenspiegel* (Hallo Kollegen in Ostberlin, schön dass es Euch noch gibt! Der Chefredaktor): «Was ist der Unterschied zwischen Deutschland und der Telekom? – Bei der Telekom kostet die Einheit nur 12 Pfennig!».

Recherchen: Kai Schütte



JAERMANISCHAAD